



„Vom Kreis Krankenhaus zum Klinikzentrum“

„Keine Angst vor Wettbewerb
– KTQ[®] als stabiles
Fundament im Gesundheitswesen“



Die Ausgangssituation - Standortbestimmung

„Vom Kreiskrankenhaus zum Klinikzentrum“

Anpassung der
Organisationsstrukturen an
eine moderne
Unternehmensführung

Umwandlung der Klinik vom
„Kreiskrankenhaus“ zur
GmbH

Veraltet bauliche Strukturen
(ehemalige
Verwaltungsgebäude)



Klassische Abteilungsstrukturen

Schaffung der Position des
**Medizinischen
Geschäftsführers**

**IT nicht an Prozesse
angepasst**, Subsystemen in
den Bereichen ohne
Schnittstellen

Qualitätsmanagement
in der Einführung

**fehlende erweiterte
diagnostische
und therapeutische
Möglichkeiten**

wenig fachübergreifende Spezialisierung

geringe Vernetzung mit ambulanten Bereich

Das Ergebnis – angekommen?!?

„Vom Kreiskrankenhaus zum Klinikzentrum“

Vom lokal agierenden
Kreiskrankenhaus
zum etablierten,
überregionalen
Gesundheitsanbieter.

Alle Fachgebiete
eines
Großklinikums.

11 zertifizierte
medizinische
Kompetenzzentren.



Motto:
„Medizin aus einer
Hand“.

Grundsatz:
Kein Patient wird
abgelehnt – egal
wann!

Enge Verzahnung
mit und
Einbeziehung der
Kooperations-
partner.

Förderung und Ausbau des
fachlichen Know-how.

Ausbau des Gesundheits-
netzwerks für die Region.

Die Ammerland-Klinik GmbH

„Vom Kreiskrankenhaus zum Klinikzentrum“

Klinikzentrum Westerstede

Ammerland-Klinik GmbH

- Klinik der Schwerpunktversorgung
- 370 Betten
- überregionales Einzugsgebiet
- ca. 1100 Mitarbeiter
- 8 Hauptabteilungen
- 2 Belegabteilungen

Bundeswehrkrankenhaus

- Klinik der Schwerpunktversorgung
- 135 Betten (davon 92 Zivilbetten)
- ca. 500 Mitarbeiter
- Schwerpunkt Orthopädie und Unfallchirurgie, Neurochirurgie
Innere-Medizin (Pulmologie)



Grundlagen des Erfolgs

„Vom Kreiskrankenhaus zum Klinikzentrum“

K = Kooperation durch **Netzwerkbildung** und **Beteiligung**.

T = **Transparenz** und **Einbeziehung** aller **Beteiligten** in **Strategie**, **Vorgehensweise** und **Leistungsentwicklung**.

Q = **Qualitätsmanagement** und **kontinuierliche Verbesserung**.



Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen

Kooperation

„Vom Kreiskrankenhaus zum Klinikzentrum“



Kooperation durch Netzwerkbildung und Beteiligung

- Intern



Interdisziplinäre Notaufnahme



OP-Zentrum



AOPZ





Kooperation



„Vom Kreiskrankenhaus zum Klinikzentrum“

Kooperation durch Netzwerkbildung und Beteiligung

- Extern



Institut für
PATHOLOGIE
URICH
A



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences



Selbsthilfe Ammerland
REBEKA des Paritätischen Oldenburg-Ammerland





Kooperation
für Transparenz
und Qualität im
Gesundheitswesen

Transparenz

„Vom Kreiskrankenhaus zum Klinikzentrum“



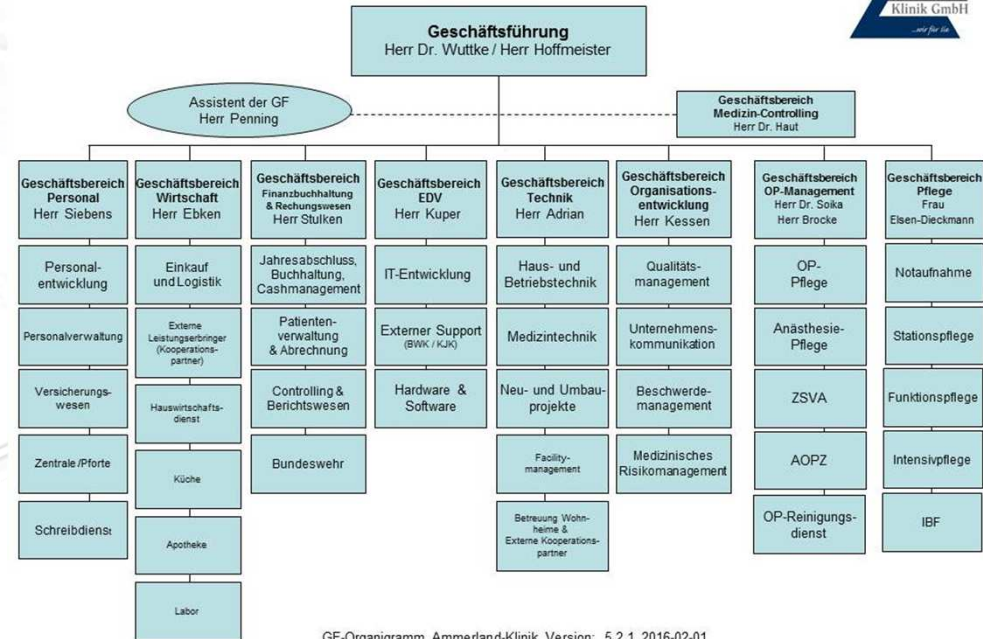
Aufbauorganisation

Ammerland-Klinik Organisationsstruktur



GF-Organigramm_Ammerland-Klinik_Version: 5.2.1_2016-02-01

Ammerland-Klinik Organisationsstruktur

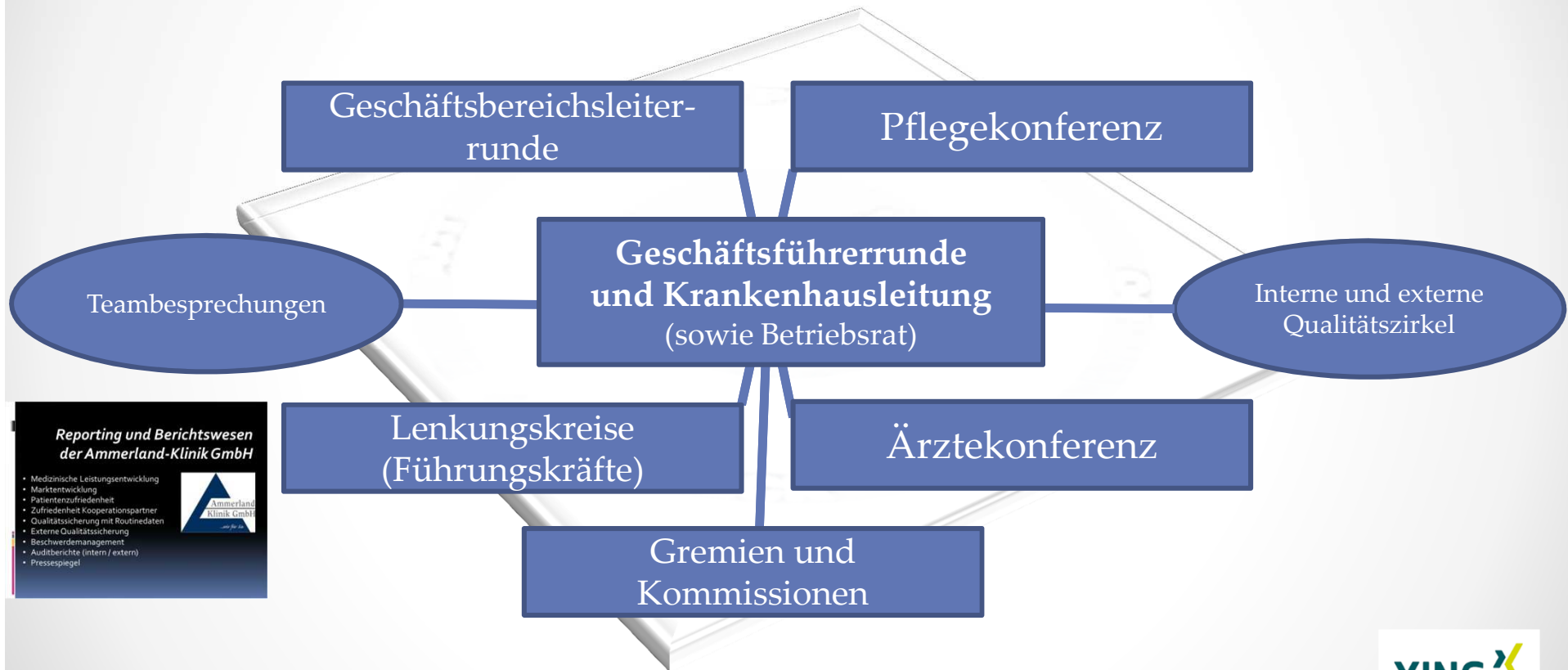


GF-Organigramm_Ammerland-Klinik_Version: 5.2.1_2016-02-01

Transparenz

„Vom Kreiskrankenhaus zum Klinikzentrum“

Kommunikations- und Informationsstrukturen



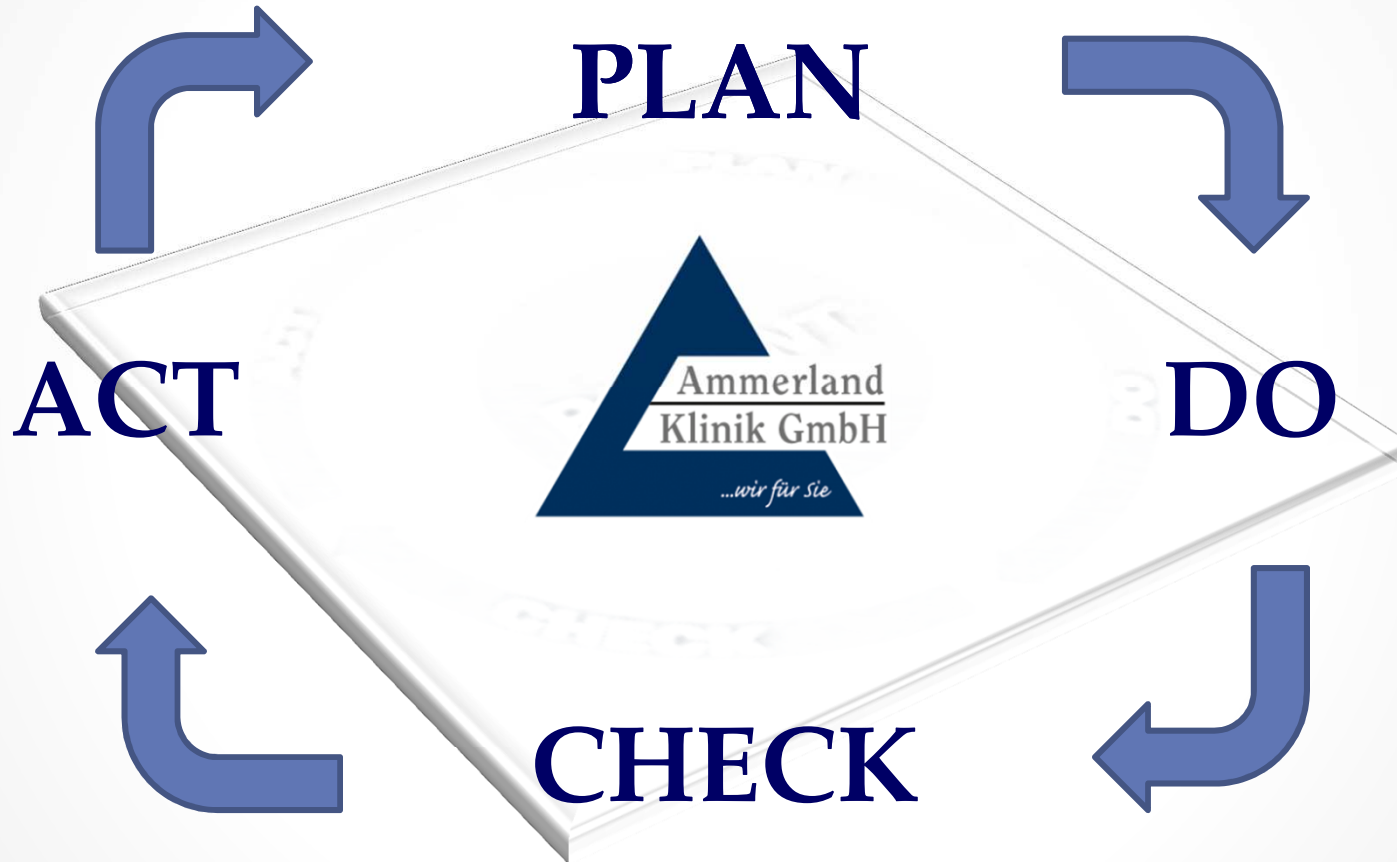
**Reporting und Berichtswesen
der Ammerland-Klinik GmbH**

- Medizinische Leistungsentwicklung
- Marktentwicklung
- Patientenzufriedenheit
- Zufriedenheit Kooperationspartner
- Qualitätssicherung mit Routinedaten
- Externe Qualitätssicherung
- Beschwerdemanagement
- Auditberichte (intern / extern)
- Pressespiegel




Qualität

„Vom Kreiskrankenhaus zum Klinikzentrum“



Der PDCA-Zyklus als zentrales Instrument der Organisationsentwicklung

„Vielen Dank

für Ihre

Aufmerksamkeit“

Geschäftsführung der Ammerland-Klinik
Dr. med. M. Wuttke
Robert Hoffmeister